

## Gesundheitsfördernde Potenziale des Sports besser nutzen

CDU/CSU	SPD	B'90/Die Grünen	Die Linke
<b>→ Grundsätzliche Aussagen</b>			
Sportvereine sind idealer Partner für Bewegungsförderung.	Sport und Bewegung sowie gesunde Alltagsbewegung sind wichtig für Gesunderhaltung und Lebensqualität.  Bevölkerungsstruktur ist im Wandel, vor allem die Generation 50+ wird zunehmen.  Sport und Bewegung sind der Schlüssel zu aktivem Alter.	Gesundheitspolitik sowie Gesundheitsförderung und Prävention sind stärker an konkrete Gesundheitsziele auszurichten.  Gesundheitsförderung und Prävention sind gesamtgesellschaftliche Aufgabe.	„Bildung und Gesundheit“ sind Kulturgut.  Hinweis auf Entschließung des Europäischen Parlaments zur Sportpolitik, die eindeutig Bezug auf diese Bereiche nimmt, wird ausdrücklich befürwortet.
<b>→ Präventionsgesetz</b>			
Mit dem Präventionsgesetz wurde die Leistung der Sportvereine als professioneller, verlässlicher und anerkannter Partner für das Gesundheitssystem bestätigt.  Auch der Reha-Sport wurde im Präventionsgesetz deutlich gestärkt.  Bei der weiteren Umsetzung und Ausgestaltung werden die Sportvereine und -verbände berücksichtigt.		Einsetzen für Weiterentwicklung des Präventionsgesetzes, um alle Menschen unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Bildung zu erreichen.  Die Finanzierung von Gesundheitsförderung und Prävention ist auf breitere Basis zu stellen.  Alle Sozialversicherungsträger (nicht allein GKV), auch PKV und verschiedene staatliche Ebenen müssen eingebunden werden.  Bei breiterer Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention können auch die Vereine und ihre Angebote stärker einbezogen werden.  Ausdrücklicher Hinweis auf DOSB-Siegel „Sport pro Gesundheit“ als wichtiger Qualitätsstandard.	
<b>→ Nationaler Aktionsplan „IN FORM“</b>			
Hinweis: Nationaler Aktionsplan „IN FORM“ wurde auf den Weg gebracht.			

<p>Bis 2020 soll Ernährungs- und Bewegungsverhalten in Deutschland nachhaltig verbessert werden.</p>			
<p><b>→ Inklusiver Sport</b></p>			
	<p>Hinweis: In Haushaltsberatungen 2017 die Anhebung des Titels für den inklusiven Spitzensport um € 1,5 Mio. veranlasst.</p>		